



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CLXXX. Ritter Jan von Wulkow verleiht als Vogt des Landes Lebus  
Leibgedinge an Bürgerinnen zu Frankfurt, am 10. April 1390.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

argelift vnd gefere dem egenanten bischofe, seime capittelle vnd den vorgeanten Ratmann vnd allen yren borgern, dy nuw seynt vnd noch werden mogen, vor vns vnd allen vnsern erben, geborn, vngeborn, vmb dy vorgeanten sachen, krige, zwidracht, wy man daz genennen mag, ewichlichen keyne manungen, schulde vnd wrake nicht haben wellen nochte sollen, funder wyr wellen vnd sollen sy vordern, eren vnd wiriden vnd dynen, wor wyr kumen vnd mogen. Ouch geloben wyr, wen wyr, vnser erben ader vnser nachkomen vnser gut Kinitz wollin vorkowfen, so sollen vnd wellen wyr daz egenanthe gut dem obgenanten vnsern hirren dem bischofe vnd den vorgeanten Ratman veyle byten vnd en daz geben, alz wyr daz eyne andirn geben solden, ob ez em suklichen were vnd geluste. Daz wyr, vnser erben vnd allen vnsern nachkomin vnd dy dorch vnsern willen tun vnd lasen wellen, dy vorgeanten sachen vnd berichtungen ganz, stete vnd vnuorrukket halden wollen, habe wyr vorgeanten hans vnd heyne von wulkow, gefessen zu schonenfelt, vnd ich hans von wulkow vom trampe vnd ich hans von wulkow, gefessen zu haselholze, vnser ingefegil vor vns, vnser erben, geborn vnd vngeborn, an diesen brif lasen hengen. Zu eyner grofirn bekentnisse bekenne ich her Jan von wulkow, ritter, vogit in dem lande zu lubus, vnd ich herman von wulkow, gefessen zu garzin, daz wyr dy vorgeante berichtunge zuschen dem egenanten vnsern hirren dem bischoffe, seyme capittel, Ratmann vnd allen yren borgern, dy nuw seyn vnd nach werden mogen, an eyne teyle, vnd hanse, heynen vnd hanfen von wulkow, vorgeanten vnsern vettern, vnd allen yren erben vnd frunden, geborn vnd vngeborn, an dem andirn teyle, sunlichen vnd fruntlichen mit den egenanten vnser vettere wyllen gethedinget haben, dy sy gantz, stete vnd feste, alz oben gesrheben steit, zu halden gelobit haben. Zu gezuge habe ich her Jan von wulkow vnd ich herman von wulkow vnser ingefegil an diesen brif lasen hengen, gethedinget vnd gegeben zu lubus, noch gotis gebort dreyzenhundirt iar, dornach in dem nugenden vnd achzigsten iare, dez suntages nach vnser liben frawen tage, alz man eret vnd viert ere gebort in der heylegen cristenheyt.

Nach dem Originalc des Stadtarchives VIII, 3, 21.

CLXXX. Ritter Jan von Wulkow verleiht als Vogt des Landes Lubus Leibgedinge an  
Bürgerinnen zu Frankfurt, am 10. April 1390.

Ich her Jan von Wulkow, Ritter, voghet in dem lande zu Lubus, Bekenne vnd thu kunt allen denjenigen, die desen brif sehen, horen vnd lesen, daz ich durch bethe wille dez erbar mannes dietherich Mürow, Burger zu Frankenuord, gelegin habe vnd lyhe der togintzam Juncfrouwen Margaretin fitgans, Burgerinne zu frankenuord, syner frundynne, mit macht dez bryfes von myns gnedigen heren wegen, dez Marcgrauen zu Brandenburg, fünf schog Bemischer grosschen jerlicher Rente in dem zolle zu frankenuord synes rechtin lehenes zu orem liebe, dritthalb schog uff Wulburges vnd druthalb schog uff sinte Mertins tag in zunemen vnd ufzuheben vnd fredlich zu besutzen, vnd wen sy nicht mer ist, so sollen dy selben fünf schog an syne eliche husfrouwe Margareten fallen vnd ir liebgedinghe sin, vnd wen sie beide nicht mer

fin, dor got vor sye, so fullen dy egenanten fünf schog dez egenanten Dithrich Mürous vnd syner erben lehen vnd erbe fin vnd blyben: vnd habe den vorgeanten Juncfrowen vnd frowen gegeben henzielzen, burger zu frankenuord, dez obgenanten geldes oris rechtin liebgedinges en zu eynen anwifzer. Dorobir fin gewest dese erbarelliche Hans fitgans, Claus Malzh, Tyle Byator, Claus Bytter, Burger zu frankenuord. Dez zu eyner merern bekenntniß habe ich vorgnanter her Jan von Wulkow desin brif versiegilt mit mynem anhangenden jngefegill, der gegeben ist zu frankenuord, nach gots geburt drizenhundert Jar, darnach in dem nuzen- zegften jare, an dem suntage, alz man singet quasimodogeniti.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 15.

CLXXXI. Der Hochmeister des Ordens in Preußen bescheidet den Rath zu Frankfurt auf ein Gesuch wegen neu errichteter Handelsstraßen, am 10. Dezember 1390.

Consulibus in Frankenfurt.

Erbaren liben besundern frunde, ewern briff vns nuwlichst by ewerm boten desem brif- czeiger gesant, haben wir wol vornomen vnd liplich entphangen, in deme wir geschriben vinden, wy das der konig von Polan mit seinen Steten, mit den herzogen von Stetyn vom Sonde vnd iren Steten obir ein komen sein vnd haben nuwe strafen gemacht von Polan vnd durch Polan bis ken Stetyn vnd ouch wie das sie meinen ezu wasser, dy Warte uff vnd nedir ezu farn vor Lan- disberg, vnd dy wagingart vor Drysen uff vnd nedir vnd wo sie mogen, das doch von Aldirs ny gewest ist bis her, vnd wie das dieselben strafen des irluchten fursten vnfers herren Margrafen Jost landen vnd ouch den vnsern grofen schaten brengin vnd tun, als wol zeu merken ist, do antwurten wir also uff, frunde allirbesten, wisset, das wir ewern bis her vorzogin haben mit der antwort durch des willen, das wir lüte bebot haben, den is kundig ist vnd mit In do von gespro- chin, also das wir undirricht sein, das die vorgeanten strafen beide zeu wasser vnd zeu lande wol uff XII mile ader uff X von Schivelbein gen, vnd vnser land nirgen ruren noch dor in geen, dorumb so haben wirs swer zeu weren, Ouch sin wir wol undirricht, das die selben strafen geen müssen mitten durch vnfers gnedigen herren herzogen Johann land von Gorlicz, durch die nuwe marke, vnd sundirlich zeu schiffe dy Warte neder, bis in die Oder, vnd vort dy Oder nedir bis zeu Koftrin durch die brukke, dannen vort bis zeu Odirsberg ouch durch die brukke, also das wir merken, das sie vnser herre, der herzog vnd die seinen wol weren mogen ab sie wellen. Hirumb frunde allirlibesten, so tun wir ewer erbarkeit zeu wissen, das wir euch zeu desir czeit nicht andirs doruff wissen zeu antwurten noch zeu schriben, wen vns die sachin fremde sein vnd die land vnkundig, Is were denne, das ir adir ymand andirs vns der sachin andirs vndirrichten welde, adir undirrichtete, vnd were, das wir andirs undirricht wurden, also das wir mit eren adir mit rechte icht dorezu getun mochten, ane vordechnis vnfers herren herzogen Johann von Gorlicz vnd der seinen, vnd wenne vns das zeu wissen wurde, vnd wir des undirricht wurden, dornoch welden wir gerne doruff gedenken vnd ewir liebe ein antwort schriben, was der orden